

Ansegeln 2010 mit Gruppenregatta

Am 29. Mai 2010 fand das Ansegeln des Rüstersieler Segler-Clubs statt, in diesem Zusammenhang wurde auch wieder eine Regatta gestartet.

Einige Vereinskameraden nutzten den herrlichen sonnigen und warmen Tag mit Winden aus Süd-Süd-Ost mit 2 – 3 Beaufort, um ohne Regattazwänge einen Schlag auf die Jade heraus zu unternehmen. Für die Regatta meldeten sechs Yachten:

| | |
|------------------|--------------------------|
| <i>Jonathan</i> | Heinz Osewold |
| <i>Kumulus</i> | Hans-Günter Goldner |
| <i>Olle Rübe</i> | Birgit und Carlo Kuffner |
| <i>Phönix</i> | Michael Gundlach |
| <i>Rarora</i> | Rainer Rastede |
| <i>Trine</i> | Jürgen Cordes |

Es wurde nach den Känguruverfahren gestartet, bei dem jedes Schiff seine eigene Startzeit bekommt, womit Unterschiede in der Schnelligkeit ausgeglichen werden: die Langsameren starten zuerst, die Schnelleren zuletzt. Zudem wird dadurch die „Wuhling“ an der Startlinie vermieden und es ist wesentlich ruhiger.

Die Regatta war auf eine Segelzeit von zwei Stunden ausgerichtet und führte auf der traditionellen, abwechslungsreichen RSC-Bahn von der Startlinie östlich der Tonne 50 (in Peilung mit dem Kraftwerks-Schornstein) zuerst Richtung Eckwarden, dann Richtung Wilhelmshaven und wieder zurück.

Als erstes ging die *Phönix* auf die Bahn, gefolgt von *Jonathan*, *Kumulus*, *Rarora* und *Trine*. Als schnellstes Schiff musste sich Olle Rübe am längsten gedulden.

Der erste Bahnschenkel bescherte eine Kreuz, die die Reihenfolge schon änderte. Zwar konnte die *Phönix* als erste die Tonne A6 bei Eckwarden an Steuerbord runden, auf den zweiten Platz hatte sich

aber schon die *Trine* geschoben. Das restliche Feld lag dahinter noch sehr eng zusammen.

Auf der folgenden Halbwindstrecke war der Wind für die *Phönix* zu wenig, so konnte sich die *Trine* an die Spitze setzen, die sie nicht mehr abgab.

Nach der Segelzeit von zwei Stunden befanden sich alle Yachten nach der Rundung der Tonne 54 / Varel 2 auf dem Rückweg Richtung Tonne 50. Es hatten sich noch einige Veränderungen ergeben, letztlich ergab sich folgende Reihenfolge:

1. *Trine*
2. *Olle Rübe*
3. *Rarora*
4. *Phönix*
5. *Jonathan*
6. *Kumulus*

Alle Teilnehmer konnten sich über einen herrlichen Segeltag freuen, der ihnen einen schönen sportlichen Wettkampf (wobei das Wort „Kampf“ wahrlich nicht wörtlich zu nehmen ist) beschert hatte.

Bei der nächsten gemeinsamen Regatta wird das RSC-Prinzip der „Sofortbestrafung“ greifen: Die ersten beiden Schiffe werden ein Handicap erhalten, die letzten beiden einen Bonus.

Nach Ende der Regatta schleusten alle wieder durch das Maadesiel in unseren Hafen am Speicherpolder ein. Dort gesellten sich auch die „Nicht-organisierten“ dazu, denn Edda und Kalli wollten diesen Tag nutzen, um ihr neues Schiff zu feiern.

Der Bericht dazu ist unter „Geschichte(n)“ zu lesen.

Leider gab es keine Bilder dieses wirklich herrlichen Tages, weil keiner der Teilnehmer eine Kamera dabei hatte (oder vielleicht doch, aber dann keine Zeit, um auch noch Photos zu machen).